

Görlitzer Anzeiger.

№ 6. Donnerstag, den 9. Februar 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden, als: Johann Gottlieb Herfurth, verabschied. Königl. Sächs. Soldat allh., gest. den 28. Jan., alt 80 J. 3 M. 30 Tge. — Frau Joh. Christiane Schmidt geb. Bachmann, weil. Tit. Herrn Gottfried Heinrich Schmidts, Doct. medic. pract. allhier, Wittwe, gest. den 25. Jan., alt 74 J. 10 M. 6 Tge. — Frau Marie Schmidt geb. Hänsch, weil. Johann Christoph Schmidts, Gärtners in Nieder-Moys, Wittwe, gest. den 26. Jan., alt 75 J. 2 M. 4 T. — Johann Christoph Stock, Schuhmacherges. allh., gest. den 1. Febr., alt 63 J. 3 M. 28 Tge. — Mstr. Carl Traugott Klingeberger, B. und Tuchmacher allh., gest. den 29. Jan., alt 48 J. 5 M. 18 Tge. — Mstr. Carl Gottlieb Fischers, B. und Tuchm. allhier, und Frn. Johanne Sophie Friedericke geb. Krause, Tochter, Johanne Marie, gest. den 30. Jan., alt 5 M. 20 T. — Mstr. Gustav Wilhelm Krauses, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Theresie geb. Bühne, Tochter, gest. den 28. Jan., alt 2 Stunden. — Joh. George Tobias Fischer, Maurerges. allh., gest. den 26. Januar, alt gegen 44 Jahr.

Geburten.

Görlitz. Johann Gottfried Seidlitz, Zimmerhauerges. allhier, und Frn. Joh. Henriette Amalie geb. Christoph, Sohn, geb. den 15. Januar, get. den 22 Jan., Hugo Alwin. — Mstr. Imanuel August Brückner, B. und Nadler allh., und Frn. Johanne Christ. Dorothee geb. Höhne, Sohn, geb. den 16. Jan., get. den 24. Jan., Carl Gustav. — Carl Anton Matkay, Schuhmacherges. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Bundschuh, Tochter, geb. den 23. Jan., get. den 29. Jan., Christiane Emilie Auguste. — Johann Friedrich Aug. Gewissen, gewes. Stammgefreiten allhier, und Frn. Johanne Henr. Conradine geb. Gregorius, Tochter, geb. den 14. Jan., get. den 29. Jan., Johanne Dorothee Henriette. — Johann Gottlieb Zeisig, z. Z. in Diensten allhier, und Frn. Christ. Friedericke geb. Pätz, Sohn, geb. den 13. Jan., get. den 29. Jan., Johann Carl Heinrich. — Johann Gottfried Lehmann, Kutscher allh., und Frn. Anne Rosine geb. Zuschke, Tochter, geb. den 19. Jan., get. den 29. Jan., Johanne Christiane Henriette. — Joh. Glieb. Eisler, Gärtner in Nd. Moys, und Frn. Anne Ros. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 22. Jan., get. den 29. Jan., Hanna Rosine. — Tit.

Herrn Dr. Ernst Emil Struve, Conrector am hiesigen Gymnasio, und Tit. Frn. Maria Minona geborne Lessing, Sohn, geboren den 17. Januar, getauft den 31. Januar, Ernst Gustav. — Gottfried Fiedler, Häusler in Nieder-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Bernhard, Tochter, todtgeboren den 26. Januar.

Verheirathung.

Görlitz. Johann Gottlieb Möbius, Inwohner allh., und Joh. Caroline geb. Schubert, weil. Johann Friedrich Schuberts, B. und Thurmwächters in Lauban, nachgel. ehelich jüngste Tochter, copul. den 30. Januar.

Der angeführte Arzt.

(Beschluß.)

„Sie wissen," redete der Dr. M. den jungen Menschen an, „warum man Sie zu mir gebracht hat; wir wollen doch sehen, wie es mit Ihnen steht, was in diesem jungen Kopfe vorgeht."

„In meinem Kopfe geht nichts vor, mein Herr! hier ist die Rechnung für den Diamantenschmuck."

„Wir kennen dies schon," gab Dr. M. zur Antwort und stieß sanft die Rechnung zurück; ich weiß schon, ich weiß schon!"

„Wenn Sie dessen Betrag wissen, so dürfen Sie nur bezahlen."

„Seyn Sie nur ruhig! Ihre Diamanten, wo haben Sie dieselben her? Was ist mit ihnen geworden? Sprechen Sie nur so viel Sie wollen, ich höre Ihnen ruhig zu."

„Hier ist die Rede blos vom Bezahlen, mein Herr! die Rechnung beträgt 32,550 Fr."

„Wofür?"

„Wofür?" rief der junge Mensch aus, dessen Augen vor Aerger funkelten.

„Aber warum soll ich Ihnen bezahlen?"

Weil die Frau Gräfin so eben bei uns einen Schmuck für diese Summe gekauft und denselben mitgenommen hat."

„Wer ist diese Gräfin?"

„Ihre Gemahlin." Jetzt reicht er ihm zum zweitenmale die Rechnung hin, um sie sich bezahlen zu lassen.

„Aber junger Mann! wissen Sie nicht, daß ich Arzt und Wittwer bin?"

Jetzt gerieth der junge Mann ganz außer sich; Herr M. rief seine Bedienten und ließ ihn halten, wodurch er noch wüthender wurde. Er schrie: „Räuber! Mörder!" — Nach einer Viertelstunde wurde er jedoch ruhiger, erzählte alles ganz besonnen und: ein schrecklicher Lichtstrahl fuhr dem Dr. M. durch den Kopf.

So viele Mühe man sich auch bisher gegeben hat, die Betrügereien ausfindig zu machen, so ist doch alles Nachforschen vergebens gewesen. Alle Spuren von ihrem Daseyn sind verschwunden; ihre Bedienten waren ihre Helfershelfer und der Wagen war eine Lohnkutsche.

Homöopathie und Cholera.

Legationsrath Hennicke kämpft im „Anzeiger der Deutschen" fortwährend für die Homöopathie und brachte neuerlich auch einen Bericht von Einem, der durch Hahnemann's Mittel von der Cholera geheilt wurde. Die Homöopathie kann sich übrigens auf ein großes Beispiel berufen bei ihrem Grundsatz: daß Gleiches Gleiches vertreibt. Nach Zeitungs-Nachrichten soll nämlich in Warschau die Cholera plötzlich nachgelassen haben, als die Russen stürmten; es vertrieb also eine Furcht die Wirkung der andern. Deshalb haben wir auch im „Gesellschafter" immer als das beste Präservativ gegen diese unergründete Krankheit eine dauernde Portion frischen Muth empfohlen; es ist wahrhaftig das beste und einzige Specificum, und die Folgezeit wird dies sogar auf überraschende Weise bestätigen. —

Warum heißen die Frauenzimmer schöne Kinder?

Ein junges Mädchen behauptete einst in einer Unterredung mit Gleim, daß das schöne Geschlecht, wenn es nicht durch allzuschweres Leiden zum Welken gebracht werde, länger jung bleibe, als das männliche Geschlecht. — „So?" erwiederte der jovialische Greis, „daher mag es denn auch wohl kommen, daß man unverheirathete Frauenzimmer, gesetzt, sie wären auch fünf und zwanzig Jahr alt, immer noch schöne Kinder zu nennen pflegt."

Görlitzer Getreide-Preis vom 2. Februar 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	12 sgr.	6 pf.	2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	2 thlr	5 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	22 =	6 =	1 =	18 =	9 =	1 =	15 =	— =
= =	Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	— =	1 =	3 =	9 =
= =	Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	8 =	— =	18 =	9 =

Bekanntmachung.

Das der Johanne Christiane verehel. Prinz geborne Köhler gehörige, allhier sub Nr. 563. gelegene und auf 887 Thaler 15 sgr. abgeschätzte Haus, auf welches in dem am 21. d. M. angestandenen Termine ein Gebot nicht erfolgt ist, soll auf Antrag der Realgläubiger nochmals feilgeboten werden, und es ist hierzu ein anderweiter peremtorischer Termin auf

den 17ten März 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Ficker, anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Görlitz, den 30sten December 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Das sub Nr. 65. zu Nieder-Halbendorf, Laubaner Kreises belegene, dem Johann George Malth gehörig gewesene Viertelbauergut, welches auf 879 Thlr. 7 sgr. 1 pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 27sten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg angesetzten Licitationstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 9ten December 1831.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Häusler Elias Flex gehörige Häuslerstelle Nr. 70. in Cunnersdorf, soll auf Antrag der Marie Rosine Flexschen Vormundschaft in dem auf

den 21sten Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle anstehenden Termine im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20sten Januar 1832.

Das Gerichts-Amt von Cunnersdorf. Bräuer.

Bekanntmachung.

Daß das hier befindliche, zum Verkauf gestellte Mobiliare des verstorbenen resignirten Stifts-Verwesers und Ritter, Herrn von Fehrentheil-Gruppenberg auf Bellmannsdorf, den 20sten Februar dieses Jahres und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Brauhofe Nr. 227. in der Langengasse verauctioniret und gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden überlassen werden soll, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Görlitz, den 30sten Januar 1832.

Die Königliche Kreis-Justiz-Commission.

Bekanntmachung.

Das in der Stadt Seidenberg im Laubaner Kreise sub Nr. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir drei Termine, nämlich

den 10ten Januar 1832,
den 7ten Februar —
den 12ten März —

von welchen der letzte peremtorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichts-Amtsstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden. Seidenberg, den 11ten November 1831.

Das Standesherrliche Gerichts-Amt. Schüler, Justitiar.

Es ist meine an der Sächs. Preuß. Grenze, jedoch auf Sächs. Terrain gelegene zweigängige Mahl-Mühle, bei der das Scheuer- und Stallgebäude vor einigen Jahren ganz neu erbaut worden, das Wohngebäude aber in dem besten baulichen Zustande sich befindet, auch zu solcher 3½ Scheffel pfluggängiger Boden und auf zwei Kühe hinlängliches Futter gehöret, aus freier Hand zu verkaufen, mit der Bemerkung: daß von der Kaufsumme 1000 Thlr. zu 4 Procent Verzinsung hypothekarisch darauf stehen bleiben können. Das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Die Anfuhren des Holz-Bedürfnisses zur Stadt-Ziegelei von den Holzhöfen Penzighammer und Nieder-Bielau soll

den 16ten Februar Nachmittags um 2 Uhr

in der Kämmerei-Verwaltungs-Expedition an den Mindestfordernden verdungen werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 6ten Februar 1832.

Der Magistrat.

Die von den hohen Ministerien des Innern, der Finanzen und der Polizei unterm 30. December v. J. genehmigte Verloosung mehrerer zur ersten hiesigen Gewerbeausstellung im November v. J. gelieferten Gegenstände, wird den 14ten Februar c. Nachmittags um 2 Uhr im Lokale des unterzeichneten Vereins auf der Stadtwaage, zwei Treppen hoch, Statt finden; es werden sowohl sämmtliche geehrten Actien-Inhaber hierdurch davon benachrichtigt und ergebenst eingeladen, diesem Acte beizuwohnen. Die Gewinne können den folgenden Tag, als den 15ten Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr von obgedachtem Lokale abgeholet werden.

Görlitz, den 4ten Februar 1832. Der Gewerbverein.

Eine Garten-Nahrung mit Branntweinbrennerei in Holtendorf steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten; das Nähere ist zu erfahren bei Schulzen in Girbigsdorf.

In Ober-Lichtenau, Laubaner Kreis, ist eine fast neu erbaute Windmühle zu verkaufen, wozu 6 Scheffel Dresdner Maaß Land gehören, und die Gebäude in gutem Zustande sich befinden; das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

C. G. Prenzel in Ober-Lichtenau.

Das Dominium Hermsdorf beabsichtigt die hiesige Ziegelei unter sehr annehmlichen Bedingungen auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Darauf Reflectirende können das Nähere bei dem Wirthschafts-Amte erfahren, auch sogleich die Pachtung antreten.

Es ist ein Spanisch-Rohr gefunden und anhero abgegeben worden; der sich dazu legitimirende rechtmäßige Eigenthümer erhält es zurück in der Polizei-Kanzlei.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 6. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 9. Februar 1832.

Ein Flügel=Fortepiano, Wiener Mechanik, mit mehrern Veränderungen, von gutem Ton und Aeußerem, auch Alles in guter Beschaffenheit, ist um 30 Thlr. in der Nonnengasse Hausnummer 77. in Commission zu haben.

100 Sack Roggen=After sind auf dem Stadtgarten Nr. 870. zu verkaufen, und können täglich abgeholt werden.

In Nr. 23. auf dem Obermarkt ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen.

Eine Stube nebst Stubenkammer, vorn heraus, nahe am Nikolai=Thor, ist zu vermiethen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Kauf = Gesuch.

In Auftrag englischer Häuser werden feine Damast=Tischzeuge, complett oder incomplett, einzelne Tischtücher, einzelne Servietten und Handtücher, so wie auch bunte und weiße Kaffeetücher in recht altmodischen vorzüglichen großen Dessins, wenn auch mit Wappen, um annehmliche Preise zu kaufen gesucht. Sie mögen gebraucht seyn oder nicht. Das Nähere sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Beabsichtigend einen großen Theil meines Schnittwaarenlagers zu räumen, habe ich mehrere Engl. **Cattune, seidene und halbseidene,** so wie **baumwollene** und **wollene Tücher für Herren und Damen** in allen Größen, **Köper-Nankins, Moreens, fig. Bombasetts, Serges de Berry, Westenzeuge, Levantines, Florences, Tafftas, Satins, Gros de Naples, Strickgarne etc.,** so wie nicht minder auch eine Auswahl mehrerer Artikel für Landbewohner, bedeutend, und weit unter dem Kostenpreise herabgesetzt, und ersuche Ein geehrtes Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkt bei etwaigen Bedarf in einem der genannten Artikel auf diese Anzeige geneigte Rücksicht zu nehmen.

Görlitz, den 9ten Februar 1832. C. W. Schalle.

Ergebenste Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit einem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß wir diesesmal den bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt mit einem wohl assortirten Engl. und Französischen Ausschnitt=Waaren=Lager besuchen werden, und glauben wir, durch auffallend billige Preise, die wir im Stande zu machen sind, Jeden uns Besuchenden möglichst zu befriedigen.

Unser Stand ist wie gewöhnlich unter den Hirschläuben.

Gebrüder Meyer Ball et Fuchs aus Calau.

Mit fertigen Trimeau's, von verschiedener Größe, (bis zu 11 Fuß Höhe und über 3 Fuß Breite), in eleganten und modernen Rahmen, von verschiedenen Hölzern gefertiget, empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Jahrmarkte

C. E. H. Donat, Tischler=Meister.
Ober=Langengasse Nr. 188.

Im weißen Roß zu Görlitz, steht Donnerstags ein leichter, doch dauerhaft gebauter, wenig gebrauchter Holsteiner Wagen, ein= und zweispännig zu gebrauchen, um höchst billigen Preis zu verkaufen.

Gummi=Ueberschuhe, so wie mehrere neue Artikel zu sehr billigen Preisen empfing

Gemuseus.

Zu bevorstehendem Jahrmarkte bringe ich mein Commissions=Lager von sächsischen Damast=Tafelgedecken in Erinnerung und versichere bei guter Auswahl die billigsten Preise.

Görlitz, den 6ten Februar 1832. Carl G. Oettel.

Ergebenste Einladung.

Den 12ten d. M., als den Jahrmarkt=Sonntag, wird bei Unterzeichnetem auf dem Saale Nachmittags 4 Uhr Concert mit Trompeten und Paucken gegeben, nach demselben aber Tanzmusik gehalten werden. — Den Jahrmarkt=Dienstag von Abends 6 Uhr an wird Tanzmusik gehalten werden, und zwar mit Janitscharen=Musik.

Das Entrée ist à Person jedesmal $1\frac{1}{4}$ sgr.; mit warmen Blinzen, Pfannen= und andern Kuchen wird bestens aufwarten Heino.

Sonntag und Montag wird vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet

Helbig, Schießhauspachter.

Ein militairfreier, wo möglich unverheiratheter Gärtner, der den Gemüsebau, Obstbaumzucht und Mistbeeten gehörig vorstehen, und zugleich die Aufwartung besorgen kann, treu, sittlich, nüchtern und thätig ist, und hierüber völlige genügliche Ueberzeugung und Bürgschaft beizubringen vermag, jedoch nur ein solcher, kann sich in See bei Niesky beim Dominio alsbald melden.

Es wird ein geübter Schreiber, welcher eine correcte und saubere Hand schreibt, von einem hiesigen Rechtsgelehrten gesucht; das Nähere weiset die Expedition des Görlitzer Anzeigers nach.

Zu Walpurge liegen 800 Thlr. und 270 Thlr. zu 5 Procent Verzinsung zu sicherer Ausleihung bereit; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Hierdurch beehrt sich Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen, daß er sich hierselbst niedergelassen und bittet um geneigtes Zutrauen. Görlitz, den 3ten Februar 1832.

Knauert, approbirter Thierarzt,
zur Zeit wohnhaft im Gasthofe zur goldnen Krone.

Oeffentlichen Dank

sage ich den ehrlichen Finder, den Gerichts=Aeltesten Ketzler aus Leopoldshayn, welcher mir meine am 28sten Februar c. a. zwischen Görlitz und Leopoldshayn von dem Wagen verlorne Wiener Decke wieder einhändigte und sich gleich bemühte, den Eigenthümer es kund zu thun.

J. C. P. Krummel.

Aufforderung zur geneigten Theilnahme. Das rühmliche Unternehmen der Redaction der „Erinnerungsblätter, des allgemeinen Conversations=Lexikons und Portraits=Sammlung“, wovon jede Woche 1 Lieferung zu dem beispiellos niedrigen Preise von $1\frac{1}{4}$ sgr. erscheint — hat bereits allgemeine Anerkennung und Theilnahme gefunden. Schön gearbeitete Portrais von berühmten und verdienten Landsleuten aus allen Ständen zieren das Ganze und bilden ein vaterländisches Denkmal, welches keiner besondern Empfehlung bedarf. Der niedrig gestellte Preis läßt überdem die allgemeinste Theilnahme zu. Der Unterzeichnete hat es übernommen, Bestellungen darauf anzunehmen, und giebt gedruckte ausführliche Anzeigen unentgeldlich aus.

Müller, wohnhaft in der Petersgasse.